

TRANSKRYPCJA NAGRAŃ

Zadanie 1.

Tekst 1.

Kobieta: Herr Hölzer, Sie arbeiten beim Deutschen Automobilclub und kennen sich bestens mit dem Thema Verkehrssicherheit aus. In Deutschland gibt es ein breites Netz von Autobahnen. Trotzdem ist auch hier das Autofahren gefährlich. Vor allem in den Großstädten Bremen, Hamburg und Berlin. Woher kommen die Gefahren?

Mężczyzna: Probleme bereiten vor allem die kurzen Autobahnabschnitte und die vielen Ausfahrten.

Kobieta: Wie kommt das?

Mężczyzna: Da muss man auf Falschfahrer achten, die gegen die Fahrtrichtung fahren. Es sind z. B. ältere Fahrer, die durch Medikamente beeinflusst sind. Oder diejenigen, die nach dem Tanken in die falsche Richtung von der Tankstelle losfahren. Das kann natürlich für andere Fahrer sehr gefährlich sein.

nach: www.radiobremen.de

Tekst 2.

Kobieta:

Nach langem Überlegen habe ich mir ein Smartphone gekauft. Das Gerät ist natürlich sehr schön, aber ich fürchte, dass es schnell kaputt geht. Es sieht nämlich nicht besonders solide aus. Na ja, was soll's ... Ich mache überall Fotos damit. Die gefallen mir echt gut. Ich finde die Farben sehr scharf. Leider merke ich schon jetzt, nach zwei Wochen, dass der Akku immer schnell leer ist. In der Gebrauchsanweisung steht, dass die vielen Apps verursachen, dass der Akku sogar schon nach 24 Stunden leer sein kann. Und das stimmt wirklich.

nach: www.focus.de

Tekst 3.

Mężczyzna:

Liebe Radiohörerinnen und Radiohörer, heute erwartet uns wieder ein tolles Sportfest. Um 17:00 Uhr spielt Werder Bremen gegen Borussia Dortmund. Ich bin für Sie unterwegs, um Ihnen direkt aus dem Weserstadion über das Fußballspiel zu berichten. Die vielen Fans sind auch schon auf dem Weg zum Stadion. Manche gehen zu Fuß, andere fahren, so wie ich, mit dem Auto. Schon an der Kreuzung Osterdeich und Lüneburger Straße, wo wir gerade sind, ist ein Riesenstau. Solange ich im Stau stehe, gebe ich wieder zurück ins Studio und melde mich in einer halben Stunde wieder.

Tekst własny

Zadanie 2.

Nummer 1

Kobieta:

Meine Tochter besucht eine Gesamtschule und hat einmal in der Woche das Fach „Kochen“. In diesem Unterricht machen die Schüler Currywurst mit Pommes frites oder sogar Suppe aus der Tüte! Und das kann ich nicht verstehen. Wenn das Fach „Kochen“ in der Schule gelehrt wird, dann sollte doch auch die Zubereitung von gesundem Essen eine Rolle spielen. Außerdem ist der Kochunterricht in den ersten beiden Stunden, sodass meine Tochter dann morgens um 10 Uhr Würstchen mit Pommes essen muss. Denn mitessen muss jeder.

nach: www.talkteria.de

Nummer 2

Mężczyzna:

In meiner Schule gab es das Fach „Kochen“ nicht. Das ist ein bisschen schade, denn ich habe in meinem Elternhaus leider nicht gelernt, welche Produkte für die körperliche Entwicklung gut sind und wie man Essen richtig zubereitet. Meine Eltern waren beide berufstätig und hatten keine Zeit und Lust, selbst etwas Frisches zu kochen. Pizza, Würstchen und Pommes standen bei uns auf dem Speiseplan. Ich glaube, im Kochunterricht sollten junge Leute mehr über gesunde Ernährung erfahren. Es wäre auch sinnvoll, Jugendlichen bewusst zu machen, wie man richtig und preisgünstig einkauft.

nach: www.talkteria.de

Nummer 3

Kobieta:

An meiner Schule wurde das Fach „Kochen“ nicht angeboten, aber ich habe Erfahrungen aus einer amerikanischen Schule, wo ich ein Semester als Austauschschülerin verbracht habe. Dort konnte man ein Fach wählen, das sich mit „Gesundheitserziehung“ übersetzen lässt. In diesem Unterricht wurde gekocht. Aber bevor wir etwas kochten, mussten wir zuerst die Theorie lernen. Schwerpunkt des Unterrichts war die gesunde Ernährung. Zum Glück wurden wir in diesem Fach nicht benotet und deshalb hatten wir noch mehr Spaß dabei. Der Kochunterricht dauerte immer von der 3. bis zur 6. Stunde, sodass wir auch zur Mittagszeit gegessen haben. Mitessen musste man nicht, aber wir haben gewöhnlich alles probiert.

nach: www.talkteria.de

Nummer 4

Mężczyzna:

Ich kann mich genau an das Fach „Hauswirtschaft“ erinnern. Dazu gehörte auch das Kochen. Wir mussten alles von Anfang bis Ende selbst organisieren. Dazu gehörte, einen Plan zu erstellen, nach dem wir die Gerichte zubereiten mussten. Für die Zubereitung wurden nur frische Zutaten verwendet. Gemüse musste auf eine bestimmte Art und Weise geschnitten und gekocht werden. Unsere Lehrerin verstand im Unterricht keinen Spaß. Wir mussten für die Klassenarbeiten pauken, welche Lebensmittel die meisten Kohlenhydrate, Eiweiß, Fett oder Vitamine enthalten. Bis heute richte ich mich danach. Ich kann Lebensmittel geschickt miteinander kombinieren und mache für meine Kinder leckere, gesunde Gerichte.

nach: www.talkteria.de

Zadanie 3.

Kobieta: Artisten, also Künstler, die im Zirkus arbeiten, faszinieren uns, weil wir uns dank ihnen gut amüsieren können. Einerseits bringen sie uns zum Lachen, andererseits können sie uns Angst machen. Wir haben für euch den Artisten Tom Fieseler gefragt, was er an seiner Arbeit liebt und wie er zu seinem Beruf gekommen ist. Tom, warum bist du Artist geworden?

Mężczyzna: Mein Sportlehrer gründete eine Trampolingrouppe – und als Trampolinspringer hatte ich dann, mit 10 Jahren, meinen ersten Auftritt im Kreiskulturhaus in Sonneberg. Zum damaligen Zeitpunkt habe ich noch nicht davon geträumt, Artist zu werden. Im Alter von 15 Jahren wollte ich dann Akrobat werden und einen Kurs für Akrobaten besuchen, aber er war so teuer, dass meine Eltern ihn nicht finanzieren konnten. Mein Onkel hat mir danach einige extravagante, artistische Kunststückchen gezeigt und so entwickelte sich „Artist“ immer mehr zu meinem Traumberuf.

Kobieta: Wie bereitest du dich auf einen Auftritt vor? Hast du bestimmte Rituale? Isst du oder trinkst du etwas davor?

Mężczyzna: Vor einem Auftritt esse ich gar nichts. Wichtig sind für mich immer die folgenden Sachen: Ist die Bühne stabil? Ist sie groß genug? Ist die Decke hoch genug? Das alles muss ich selber kontrollieren. Alle Bühnenanweisungen werden besprochen, sodass während der Veranstaltung alles schnell aufzubauen ist. Früher musste ich auch meine Kostüme waschen und bügeln, aber jetzt beschäftigen sich damit andere Personen. Meine Kollegen überprüfen, ob die Musik richtig ist. 30 Minuten wärmen wir uns auf. Dann schminken wir uns und 10 Minuten vor dem Auftritt ziehen wir die Kostüme an.

Kobieta: Du trittst nicht nur als Artist auf, sondern du hast auch selbst eine Artistenschule aufgebaut. Wie kam es dazu?

Mężczyzna: Eigentlich habe ich gar nicht daran gedacht, andere auszubilden. Es machte mir aber keinen Spaß, allein zu üben, deshalb habe ich einige junge Leute zum gemeinsamen Training eingeladen. Mit der Zeit schlossen sich uns weitere Zirkusbegeisterte an. So entstand die Idee zu einem Artistik-Studio, in dem heute 64 Kinder und Jugendliche trainieren. Das war in diesem Umfang nicht geplant, zumal ich immer viel zu tun habe. Ich mache das natürlich nicht allein, sondern habe noch weitere vier Trainer dabei. Wenn meine Frau Rebecca und ich unterwegs sind, muss das Training ja weitergehen. Kontinuität ist beim artistischen Training sehr wichtig – der Tagesablauf mancher Familien richtet sich sogar schon nach unseren Trainingszeiten.

Kobieta: Hast du einen Tipp für jemanden, der auch Artist werden will? In welchem Alter muss man anfangen?

Mężczyzna: Unsere Jüngsten sind gerade mal vier Jahre alt. Bei uns gibt es keine Altersbegrenzung. Auch im Erwachsenenalter kann man mit dem Training anfangen. Um ein guter Artist zu werden, braucht man nicht unbedingt eine schulische Ausbildung und einen persönlichen Trainer. Man kann sich direkt einem Zirkus anschließen und von den Artisten lernen. Was man mitbringen sollte? Eventuell schon eine super Idee für eine originelle Darbietung. Die wichtigste Voraussetzung ist aber eine große Portion Kreativität, denn der wesentliche Unterschied zum Sport liegt darin, dass es in der Artistik keine genormten Bewegungsmuster gibt. Je spannender oder unterhaltsamer eine artistische Darbietung ist, desto erfolgreicher der Artist.

nach: www.geo.de